Demonstration in Lingen 1.10.2022

Grußwort der Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Ursula Schönberger

Ich bringe Grüße von einem Ende Niedersachsens an das andere.

Und ich bringe Grüße vom Ende der Atomenergie-Produktionskette an den Anfang.

Gemeinscham kämpfen wir dafür, dass endlich Schluss ist mit der Nutzung der Atomenergie und da heißt natürlich auch mit der Uranförderung, der Urananreicherung und der Brennelementförderung!

Was bleibt ist der Atommüll. Und ein Teil davon soll laut Willen der Bundesregierung in das Eisenerzbergwerk Schacht KONRAD eingelagert werden.

Atommüll soll in ein altes, marodes Bergwerk eingelagert werden. Ein Bergwerk von dem sogar der Präsident des Bundesamtes für die Sicherheit der kerntechnischen Entsorgung sagt: Heute würde man ein solches Bergwerk für Atommüll nicht mehr nehmen. Ja liebe Leute, wann ist denn heute, wenn nicht heute? Deshalb Baustopp sofort!

Der Langzeitsicherheitsnachweis für KINRAD stammt aus den 1980er Jahren. Wenn Ihr Euch vor Augen führt, wie die technischen Möglichkeiten damals waren und wie sie heute sind dann kann man sagen, dass die Sicherheit quasi mit Hand und Rechenschieber berechnet wurde. Damals war der Commodore 64 mit 64 Kilobite Speicherplatz der letzte Schrei am Heimcomputermarkt. Heute reden wir über Terabite, Smarthome und künstliche Intelligenz.

Es gab bei KONRAD kein Standortauswahlverfahren und es soll keine Rückholbarkeit geben. Was das heißt und was es heißt, allen Warnungen zum Trotz Atommüll in ein altes Bergwerk zu kippen, sehen wir jeden Tag 20 Kilometer von Schacht KONRAD entfernt in der ASSE II.

Gemeinsam kämpfen wir bei der ASSE und bei KONRAD gegen die Ignoranz der Bundesregierung. Gegen die Ignoranz, sich mit den Sicherheitsrisiken auseinanderzusetzen. Gegen die Ignoranz, dem immer offensichtlicher werdenden Chaos bei den schwach- und mittelradioaktiven Abfällen ein Ende zu setzen. Und gegen die Ignoranz gegenüber der Bevölkerung, die tagtäglich die Konsequenzen aus den Fehlentscheidungen zu tragen hat. Die Bundesumweltministerin ist noch nicht einmal bereit, in die Region zu kommen und mit den Menschen zu sprechen, - trotz mehrfacher Einladung.

Wir haben gemeinsam mit dem BUND und dem NABU im letzten Jahr einen Antrag auf Rücknahme des Planfeststellungsbeschlusses KONRAD beim niedersächsischen Umweltminister eingereicht. Ein Atommülllager, das den aktuellen Sicherheitsanforderungen und dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik nicht entspricht, darf nicht in Betrieb gehen!

Wir fordern von der nächsten Landesregierung – egal wie sie aussieht – unseren Antrag nicht nur zu prüfen, sondern ihm zu folgen und die Auseinandersetzung mit dem Bund zu wagen.

Und wir fordern von der nächsten Landesregierung, alles in ihrer Macht stehende zu tun, die Brennelementfertigung in Lingen zu beenden.

Stoppt Schacht KONRAD!

Stoppt die Brennelementfertigung!

Schluss mit der Atomenergie sofort!